

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Besuches von Bundesministerin Nancy Faeser 100 Tage vor der UEFA EURO 2024 am 7. März 2024 in Köln- Müngersdorf

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Faeser,

herzlich willkommen im Rheinenergie-Stadion. Köln ist nicht nur fußballbegeistert, sondern bei uns wird auch sonst gern gefeiert. Wenn im Sommer bei der Fußball-Europameisterschaft der Männer nun beides so einzigartig zusammenkommt, dann ist das für uns verbunden mit großer Vorfreude und großer Verantwortung. Aber: Köln kann Großveranstaltungen. Ich behaupte, besser als jede andere Metropole in Deutschland. Regelmäßig richten wir Sportgroßereignisse wie zuletzt die Handball-EM aus. Wir sind immer wieder die Verantwortungsträger für das Bild Deutschlands in der Sportwelt. Aber vor allem: Köln hat durch den Karneval, bei dem Hunderttausende unter freiem Himmel feiern, einen jährlich wiederkehrenden, behördlichen Ernstfall. Die Europameisterschaft, die wir derzeit mit größter Um- und Vorsicht planen, fällt ebenfalls in diese Kategorie. Ich freue mich, dass heute die Chefplaner der Europameisterschaft in Köln anwesend sind.

Ich begrüße daher:

- den städtischen Beigeordneten für Bildung, Jugend und Sport, Robert Voigtsberger,
- Kölns Polizeipräsidenten Johannes Hermanns,
- Udo Peltzer, den Leiter der Bundespolizeiinspektion Köln,
- Hans-Christian Olpen, Vizepräsident des Fußball-Verbands Mittelrhein,
- und die Herren Lutz Wingerath und Gerhard Reinke aus der Geschäftsführung der Kölner Sportstätten GmbH.

Die Herren werden gleich gerne eine Einführung in den Planungsstand geben.

Liebe Frau Bundesministerin, allen Beteiligten ist klar, dass Europa, ja, die Welt auf Köln schauen wird. Ein gutes Turnier zeichnet sich durch ein funktionierendes und gelingendes Gesamtpaket aus. Dass außerhalb der Stadien alles funktioniert, dass die Fans friedlich und ausgelassen feiern können, dass der Transport zum Stadion funktioniert und vieles weitere ist in der Gesamtschau so wichtig wie die Qualität der Spiele.

Heute sind es auf den Tag genau 100 Tage vor dem ersten Anpfiff in Köln. Sie werden verzeihen, dass wir vor 11 Tagen, also 111 Tage vor Spielbeginn, hier schon einmal eine ähnliche, „Köln-interne“ Veranstaltung abgehalten haben.

Aber natürlich ist die Stadt Köln ganz entscheidend auf eine reibungslose Zusammenarbeit mit Bundes- und

Landesbehörden angewiesen. Deshalb freue ich mich sehr über Ihren Besuch.

Es ist unser Ziel, dass die UEFA EURO 2024 in Köln ein Turnier „von Allen für Alle“ sein wird: inklusiv, herzlich, friedlich und vielfältig. Wir werden diese Werte in der sogenannten „Football Experience“ im Rheinpark und dem benachbarten Fan-Camp im Jugendpark transportieren, einem gemeinschaftlichen Zeltlager für Fans aus aller Welt. Wir sind auch vorbereitet auf Fans, die mit dem Wohnmobil anreisen, kurzum: Wer mitfiebern möchte, muss dafür nicht mit großem Geldbeutel ausgestattet sein. Fußball ist für alle da. Dazu stehen wir bereits in engem Kontakt mit den Verbänden der Nationen, die zu uns kommen werden.

Ich denke, die angesetzten Spielpaarungen haben es in sich, auf dem Rasen und womöglich auch daneben. Wir tun hier alles, um unseren Beitrag zu einem unvergesslichen Turnier zu leisten. Wir wollen es so gut machen, dass Deutschland vom Image Kölns als Stadt der Gastfreundschaft, der Vielfalt und der Offenheit profitiert.

Ich freue mich, liebe Frau Bundesministerin, dass Sie sich heute selbst ein Bild machen und dass wir den innerbehördlichen Austausch bis in die höchste Ebene ausweiten können.